

Antrag Nr. 20-O-19-0008

alle OBR-Fraktionen

Betreff:

Verbesserung Obergasse

Antragstext:

Der umgestaltete Bereich in der unteren Obergasse in Wiesbaden-Naurod zeigt im Rahmen des Verkehrsverhaltens und der Akzeptanz in der Bevölkerung an einigen Stellen noch Handlungsbedarf auf. Der Magistrat wird daher gebeten, die Baumaßnahmen in diesem Bereich nicht als abgeschlossen zu betrachten, sondern die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen zur Verbesserung dieses für Naurod zentralen Platzes vorzunehmen bzw. zu prüfen. Der Ortsbeirat folgt damit der Aufforderung von Herrn Stadtrat Kowol vom 05.03.2020, konkrete Vorschläge zu unterbreiten, die in diesem Bereich die Verkehrssicherheit erhöhen und die Aufenthaltsqualität verbessern können.

1. Es sollten, gemäß beigefügtem Übersichtsplan verteilt auf der gesamten Fläche 7 Pflanzkübel vom Typ Wiesbaden aufgestellt werden, die baugleich wie die bereits vor der Kirche vorhandenen Pflanzkübel sind. Die Bepflanzung dieser Kübel kann auch mit höherwachsenden Pflanzen erfolgen, so etwa auch mit niederstämmigen Apfelbäumen als Bezug zu Naurod. Die genauen Standorte der Pflanzgefäße sollten im Einvernehmen mit den Anliegern festgelegt werden. Ein für Veranstaltungen ggf. erforderliches Umsetzen der Pflanzgefäße kann mit vereinseigenen Geräten und Personal vor Ort sichergestellt werden.
2. Es sollte geprüft werden, wie – außer den bereits genannten Pflanzkübeln – der gesamte Bereich deutlich stärker begrünt werden könnte. So sollte geprüft werden, ob weitere Pflanzflächen für Bäume bzw. Baumscheiben an geeigneten Stellen möglich sind.
3. Es sollten zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität mehr Sitzbänke im gesamten Bereich installiert werden. Für eine Belebung des Platzes sind insbesondere im Winkel zueinander aufgestellte Bänke sinnvoll, die etwa an einem der Pflanzkübel gruppiert werden könnten. Es sollte geprüft werden, ob zu den Bänken in Einzelfällen auch noch Tische und ggf. geeignete Einrichtungen zum Sonnen- und Regenschutz ergänzt werden könnten.
4. Die markierten KFZ-Stellplätze sollten deutlicher gekennzeichnet werden, damit sie besser erkannt werden können; sie könnten in Weiß markiert oder mit weißen Ecken versehen werden.
5. Es sollte ein weiterer KFZ-Stellplatz vor dem Haus mit der Hausnummer 17 markiert werden.
6. Es sollte durch regelmäßige Maßnahmen sichergestellt werden, dass ein Abstellen von Fahrzeugen außerhalb der markierten KFZ-Stellplätze konsequent verhindert wird.
7. Zur Reduktion der Geschwindigkeit durchfahrender KFZ sollten insgesamt drei „Kissen“ von 2,5 m x 2,5 m Größe auf der Fahrbahn angebracht werden, und zwar am unteren Ende in Höhe der Hausnummer 1, am oberen Ende in Höhe der Hausnummer 12 sowie etwa in der Mitte in Höhe der Hausnummer 9.
8. Die bereits am oberen und unteren Ende vorhandenen Verkehrszeichen 325.1 (Beginn verkehrsberuhigter Bereich) sollten durch ein unmittelbar jeweils darunter anzubringendes

Antrag Nr. 20-O-19-0008 alle OBR-Fraktionen

Zusatzschild mit dem einzeiligen Schriftzug „Schrittgeschwindigkeit“ in schwarz auf weiß ergänzt werden.

9. Zusätzlich zu dem bereits am unteren Ende vorhandenen Verkehrszeichen 325.1 (Beginn verkehrsberuhigter Bereich) sollte, da dies aufgrund seiner Höhe für abbiegende Verkehrsteilnehmer schwer erkennbar ist, an dieser Stelle ein zusätzliches Verkehrszeichen 325.1 in sehr tiefer, demontierbarer Ausführung gesetzt werden, ggf. ebenso am oberen Ende des Bereichs.
10. Es sollte ein demontierbarer Fahrradständer für 4 Fahrräder vor dem Haus mit der Hausnummer 9 installiert werden.
11. Die Metallfigur „Landfrau“ sollte wieder in diesem Bereich aufgestellt werden. Sie sollte ihren neuen Platz unmittelbar unterhalb der „Hermann-Stöcker-Eiche“ finden.
12. Die bereits seit langem geplanten, aber bislang noch nicht realisierten drei Fahnenmasten sollten im Dreieck zueinander etwa gegenüber der Feuerwehreinfaht installiert werden. Dieser Standort wurde bekanntlich bereits festgelegt und die entsprechenden Fundamentgruben bereits erstellt.
13. Der Ortsbeirat erinnert schließlich daran, dass sich bis zum Beginn der Umbaumaßnahmen in diesem Bereich ein Brunnen befand, wenngleich dieser Brunnen bereits vor einigen Jahren von einem aus dem Leitungsnetz gespeisten Laufbrunnen in ein Beet umgewandelt wurde, dennoch auch in dieser Form in der Nauroder Bevölkerung als Brunnen immer noch präsent war. Der Ortsbeirat erinnert daran, dass in der Nauroder Bevölkerung nach wie vor der allgemeine Wunsch besteht, das Thema Brunnen/Wasser auf diesem Platz nicht ganz aus den Augen zu verlieren.
14. Schließlich möchte der Ortsbeirat Naurod nochmals auf die Mängel bei der Oberflächenausführung hinweisen. Das Verlege- und Fugenbild der Pflasterung weist erhebliche Mängel auf. Die Hochborte der Pflanzbereiche sind uneinheitlich eingebaut. Der Ortsbeirat verkennt nicht, dass hier Nachbesserungen wohl unwahrscheinlich sind, möchte es aber der Vollständigkeit halber nicht versäumen, den Magistrat auf diese Sachlage, die auch in der Nauroder Bevölkerung immer noch stark diskutiert wird, hinzuweisen.

Der Ortsbeirat geht davon aus, dass die von ihm eingebrachten vorgenannten Vorschläge, die auch bereits sämtlich im Gespräch mit Herrn Stadtrat Kowol am 05.03.2020 thematisiert wurden, zügig abgearbeitet bzw. geprüft werden. Nur durch eine konstruktive gemeinsame Arbeit von Magistrat und Ortsbeirat wird es gelingen, die gewünschte Akzeptanz der im Ansatz guten Sache zu erreichen und den Bereich hinter der Kirche im Ergebnis zu dem zu machen, als was er geplant war, nämlich zu einem Begegnungsplatz und kommunikativem Mittelpunkt in Naurod.

